

# ELITESCHÜLERIN DES SPORTS 2022 – LINN KAZMAIER

präsentiert von der Sparkasse - Förderer des  
Nachwuchsleistungssports und Sportförderer Nr. 1



Fotos: Ralf Kuckuck

Die Sparkassen sind seit Jahren der größte nicht-staatliche Förderer des Sports in Deutschland. Dieses Engagement zeigt sich unter anderem bei der Unterstützung der „Eliteschulen des Sports“, die von der Sparkassen-Finanzgruppe seit 1997 mit einem jährlichen Betrag von 500.000 Euro gefördert werden.

Die Förderung der „Eliteschulen des Sports“ ist ein wichtiger Baustein für die bundesweite Förderung des Nachwuchsleistungssports. Aus diesen Einrichtungen kommt ein großer Teil der aktuellen Olympia-Mannschaften. So erhalten derzeit an 43 Eliteschulen des Sports, zu denen zirka 115 Haupt-, Real- und Gesamtschulen sowie Gymnasien gehören, mehr als 11.500 Talente die Möglichkeit, ihre schulische Bildung mit einer altersgemäßen Entwicklung und natürlich auch einer qualitativ hochwertigen sportlichen Ausbildung zu verbinden.

Das Verbundsystem in Freiburg setzt sich aus drei Bereichen zusammen: Zum einen sind dies die

Partnerschulen des Olympiastützpunkts: Die Staudinger-Gesamtschule, die Max-Weber-Schule und das Rotteck-Gymnasium. Daneben das Sportinternat am Olympiastützpunkt in der Kooperation mit dem Katholischen Lehrlingsheim (KL). Schließlich sorgen die Verbände und Vereine aus den Sportarten Ringen, Fußball (weibl.) Radsport, Triathlon, Basketball und Schneesport zusammen wiederum mit dem Olympiastützpunkt dafür, dass hier die Rahmenbedingungen für eine möglichst optimale sportliche Entwicklung gegeben sind. Dies zeigte sich in diesem Jahr in besonderer Weise.

Die Eliteschülerin des Jahres in Freiburg heißt Linn Kazmaier. Sie ist Biathletin im Para-Sport, besucht derzeit die 10. Klasse an der Staudinger Gesamtschule und wird am Sportinternat des Olympiastützpunkts Freiburg-Schwarzwald betreut.

Mit 15 Jahren als jüngste Teilnehmerin des Team Deutschland Paralympics und zweitjüngste Athletin der gesamten Spiele zu den Paralympics nach Peking zu reisen, war bereits eine Auszeichnung für sich. Mit insgesamt fünf Medaillen wieder nach Hause zu kommen, hat nicht nur die Sportwelt überrascht, sondern auch Linn Kazmaier selbst. Empfohlen hat sich die Schülerin der Eliteschule des Sports Freiburg durch zwei sechste und zwei neunte Plätze bei der nur sieben Wochen zuvor stattfindenden Para Schneesport WM. In Peking krönte sich die sehbehinderte Para Biathletin und Langläuferin nach bereits drei Silber- und einer Bronzemedaille abschließend mit Gold im 10 Kilometer Langlauf – dabei immer an ihrer Seite ihr Guide Florian Baumann. Neben der Trainingsorganisation und terminlichen Abstimmung mit ihrem Trainingspartner organisiert die aus dem baden-württembergischen Oberlenningen stammende Schülerin auch ihren schulischen Alltag scheinbar ganz nebenbei. Das Schuljahr 2021/2022 schloss die Ausnahmeathletin mit einem Notenschnitt von 1,7 ab.



**DSB ELITESCHULE  
DES SPORTS**

**S Finanzgruppe**

Die herausragenden Leistungen in Sport und Schule, in Verbindung mit ihrer Persönlichkeit, mit der Kazmaier als starke Team-Playerin zur guten Stimmung in Peking beigetragen hat, waren ausschlaggebend für die Wahl bei der sich Linn Kazmaier hauchdünn vor ihrer Teamkameradin Leonie Walter, die die Max-Weber Schule besucht, durchgesetzt hat.

Diese Kombination überzeugte auch das Wahlgremium auf Bundesebene. Nach der Wahl zur Eliteschülerin des Jahres in Freiburg, wurde Linn Kazmaier auch zur Eliteschülerin des Jahres im bundesweiten Vergleich aller 43 Eliteschulen des Sports gewählt.

An ihre Erfolge in Peking konnte sie 2023 bereits nahtlos anknüpfen. Beim ersten Weltcup der Saison im finnischen Vuokatti sicherte sie sich die ersten beiden Weltcup Siege ihrer Karriere. Bei den nachfolgenden Weltmeisterschaften in Östersund erreichte sie mit 4 Gold- und 2 Silbermedaillen ein weiteres überragendes Ergebnis, das die Erfolge von Peking sogar noch übertraf.



## BISHERIGE PREISTRÄGER

- 2009: Nadine Weinauge, Ringen
- 2010: Helen Grobert, Radsport
- 2011: Kathrin Neumaier, Ringen
- 2012: Sarah Wilm, Triathlon
- 2013: Sara Däbritz, Fußball
- 2014: Elena Brugger, Ringen
- 2015: Viktor Lyzen, Ringen
- 2016: Guilia Gwinn, Fußball
- 2017: Nico Megerle, Ringen
- 2018: Greta Stegemann, Fußball
- 2019: Muriel Kroflin, Fußball
- 2020: Luisa Nufer, Basketball
- 2021: Jana Fritz, Ski Alpin

